

## Jeder Auftritt etwas ganz Besonderes

Ben-Granfelt-Band begeistert in Barlt mit Musikalität und Spielfreude

Von Andrea Hanssen

**Barlt** – Rockmusik vom Allerfeinsten präsentierte die Ben-Granfelt-Band am Wochenende im Landgasthof „Harmonie“. Die finnische Band beeindruckte das Publikum mit feinfühligem Rhythmen voll purer Energie.

Rund 70 Zuhörer – und damit immerhin doppelt so viele wie im Vorjahr – ließen sich vom ersten Lied an mitreißen. Jede Menge Erfahrung und Professionalität sammelte Ben Granfelt (44) in den 90er Jahren als Gitarrist bei den berühmten „Leningrad Cowboys“ und später bei der Rockgruppe „Wishbone Ash“. 1993 gründete er seine eigene Band, der er sich seit drei Jahren ausschließlich widmet. Die Frage, ob er trotz seiner jahrelangen Bühnenerfahrung noch Lampenfieber hat, verneint der Finne: „Ich genieße einfach unsere Musik, wobei jeder Auftritt etwas ganz Besonderes ist.“

Woher nimmt er, der in früheren Zeiten ein Riesenpublikum gewohnt war, seine Motivation, auch vor relativ wenigen Zuhörern wirklich alles zu geben? „Aus der Musik und unserem Zusammenspiel. Ich bin sehr stolz auf unsere Band“, lautet die Antwort. Gern gebe er Konzerte in Deutschland, denn: „Die deutschen Fans hö-



Die Band überzeugte in der „Harmonie“; von links: Ben Granfelt, Miri Miettinen und John Vihervae. Foto: Hanssen

ren der Musik wirklich zu, die finnischen kommen in erster Linie, um Alkohol zu trinken.“

Ausfallen musste der geplante Auftritt der Vorgruppe „Back with Darkness“, da die Sängerin wegen des Bahnstreiks nicht kommen konnte. So begann das zweieinhalbstündige

Konzert gleich mit den Hauptakteuren, der Ben-Granfelt-Band. Eine Gitarre, ein Bass, ein Schlagzeug, dazu eine markante Stimme. Das reichte, um die Zuhörer in Begeisterung zu versetzen. Ein Höhepunkt war „Going home“ von der brandneuen CD mit Ohrwurm-Qualität.

### KULTUR-KRITIK

Nur positive Kritik gab es am Ende von den Zuhörern. „Ich bin begeistert von der Spielfreude der Musiker und der Atmosphäre. Die Band hätte wesentlich mehr Publikum verdient gehabt“, fand Jens Paulsen aus Marne. Die „tolle Ausstrahlung“ und das „harmonische Zusammenspiel der Bandmitglieder“ lobte Ingrid Thelen, ebenfalls aus Marne.